

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 24

**Illustration:** Was dem einen recht ist - ist dem andern billig  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ten Zürichs des öftern ihre Haut zu Markte tragen, besonders wenn es gilt, auf ein Fest hin gutes Wetter zu prophe-zeien. Aber daß man die Prognose aus diesem Grunde unter dem Titel Markt-bericht veröffentlicht, dürfte neu sein.

\*

Es passieren noch immer Dinge, die der genauen Überwachung bedürfen und sowohl den Pächtern der helvetischen Sittlichkeit als auch unsren Behörden entgehen. In einem Aufruf des Kantonal-bernerischen Kartells der Beamten- und Angestellten-Verbände lesen wir zum Beispiel den Satz: „Der Posthalterverband, der Lehrerverein und der Staatsbeamtenverband haben anlässlich der Delegiertenversammlung vom 24. April erklärt, sie seien nur als Zuhörer ohne Antrittungen gekommen und müßten die Stellungnahme der kompetenten Orgien ihrer Verbände abwarten.“ — Es ist wohl das erste Mal, daß in öffentlichen Präforganen in dieser unverblümten Weise von Orgien gesprochen wird. Und das von Staatsbeamten, Lehrern und andern Männern, denen wir uns öffentlich anvertrauen. Aus allem geht hervor, daß schon Orgien stattgefunden haben und, was noch schlimmer ist, daß andere Orgien noch bevorstehen. Hier müßte die Polizei eingreifen. Es wird nicht schwer sein, festzustellen, wo die nächsten Orgien stattfinden sollen. Ein tüchtiges Polizeiaufgebot dürfte in der Lage sein, dieselben rechtzeitig zu verhindern.

\*

Coué macht mehr und mehr Schule. Es geht ihm in der Schweiz von Tag zu Tag immer besser und besser. Bisher traf man die Coué-Anhänger in der Schweiz nur in Sälen und Vereinen. Von nun an wird man sie auch an den Uhrketten unserer Bürger und vielleicht auch an den Ohringen unserer Damen baumeln sehen; denn — ein Goldwarengeschäft der Bun-

Was dem einen recht ist — ist dem andern billig



Die neuen Tramabonnement sind billiger, aber es sind weniger Fahrten drin, und meine Servelat kosten nur noch 75 Rappen vier Stück, aber es gibt dafür nur noch drei.

desstadt schreibt eben als neueste Neuigkeit „Coué-Anhänger in Silber“ aus.

\*

Von einer Rohheit ohne gleichen berichtete die Wolff-Agentur kürzlich: „Gestern brach das Dach eines Ziegelschuppens, auf dem sich während eines Fußballwettspiels dreißig bis vierzig Personen aufgestellt hatten, zusammen. Von den Zuschauern wurde ein junger Mann erschlagen.“ — Warum? Was hat der junge Mann den Zuschauern gemacht, daß sie ihn erschlugen? Und warum steht nichts davon in dem Telegramm, was nachher mit diesen zwanzig bis dreißig Rohlingen geschehen ist, die den armen jungen Mann erschlagen haben? Passiert ist die Sache in König-

hütte, also nicht etwa in Honolulu, wo man so etwas noch halbwegs verständlich finden würde.

\*

Über die österreichische Handelsbilanz lasen wir in einer Zeitung auf dem Platz Zürich folgendes: „Im Januar 1926 belief sich das Passivum der österreichischen Handelsbilanz auf 116 Millionen Schilling.“ — Aber! Im Zeichen der Abschaffung des Passivums von solchen Zahlen zu reden. Durch entstande schlimmsten Falles ein Passivum in den Reihen der Reisenden, sozusagen ein Passivum resistentum, zu deutsch eine passive Resistenz der Reisenden gegenüber der österreichischen Grenze, die hinfert gemieden würde, wie die Konzertsäle der Stadt Zürich.

Paul Altheer

Red Star Line



S. S. Belgenland

**Aktiengesellschaft**

**KAISER & CIE, BASEL**

Schiffsbillette nach allen Weltteilen

Red Star Line



S. S. Belgenland

# Haarwuchs

erzielt man durch Ernährung mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz, wie weit über 2000 Aerzte begeistert bestätigen.

Schreiben Sie um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34 nebst interessanter Gutachtenliste an das

91 Humagsolan-Dépôt, Melide.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Lausende  
erfreuen sich  
am  
Nebelspalter

Gesundes, blühendes Aussehen  
Kraftgefühl, Arbeitslust

verschafft uns

Elchjina

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

58

NEBELSPALTER 1926 Nr. 24